

Es gibt etwas, das uns alle angeht, nämlich das Älterwerden.  
Deshalb habe ich über dieses Thema einen Vers verbrochen.  
Für mich setzt sich dieses Gedicht aus drei Teilen zusammen:  
1/3 ist Realität  
1/3 ist Witz und Humor  
1/3 ist Satire  
Jeder nehme davon, was ihm behagt!

## 's Isch nümm wiä amme

Schtellet eu vor, was mir chürzlich passiert,  
me seit mir is Gsicht, und das ungeniert  
und cool, ich sig verbi und afe alt!  
Was ich im Läbe gmacht ha, laht diä chalt.  
**Nur** wil ich jetz scho 74gi bi,  
ganz ehrlich gseit, ich bi's vor churzem gsi,  
ghör ich doch no lang nüd zum alte lse.  
Ich chönnt das allne jederzit bewise.  
Doch intressiert das hützutags kei Schwanz,  
derbi zeigt d'Umwelt gäge früehner ganz  
anderi und neuu Perspektive:  
Wo **früehner** mir ä ganz en intensive  
Zuegang zum Läbe gha händ isch me hüt  
légère, easy, cool oder total schütt.  
Ich merk's a mir, und das mängmal ganz frisch,  
wiä me reschpektlos zu de Alte isch.  
Zum Bischpil tuet me **d'Wösch** z'chli numeriere,  
**will** ich, wiä früehner, eifach s'**S** probiere,  
so gaht das nümm, es **XXL** muesch neh.  
Tue mich dänn bücke, chan ich sofort gseh,  
rund um de Buch und d'Hüft tuets so ischnide,  
dass ich bim Schuehbinde direkt muess lide.  
Chas nüd begrife, s'isch au nüd zum Gschpasse,  
dass d'Wösch vo früehner mir hüt nümm sött passe.

Au **d'Schpiegel** sind nümm glich so wiä di alte,  
si zeigtet rund um Gsicht und Hals so Falte,  
me chönnt beschtimmt, das wär ja no zum Lache,  
di neue Schpiegel ä bitz **glatter** mache.

Und **baue** chönds au nümme, das cha me gseh,  
 vo früehn're Zite chönntets Bischpil neh.  
 De Ruefschteiwäg händs eifach über Nacht  
 und ohni z'fröge merklich schteiler gmacht.  
 Bin ich vor Jahre det ganz locker ufe,  
 so muess ich hüt ganz unanschtändig schnufe.  
 Und d'Schtägetritt bim Elefantetor,  
 diä chön mir hüt **au** zimli höher vor,  
 zwei Tritt uf eimal han ich amme gno,  
 hüt längts für **ein** uf zmal, und ich bi froh.  
 Dr Wäg dr Ergolz nach uf Lause zue  
 händs au verlängeret, s'laht mir kei Rueh,  
 han ich gha früehner 30 Minute rund,  
 so gahts hüt ganz knapp unter ere Schtund.  
 Und no de **wahre Clou**, jetz wänd diä Niäte  
 ab 75 s'Autofahre verbiäte.  
**Derbi** bin ich trotz hupe und trotz horne,  
 bi der Kolonne immer z'vorderscht vorne.  
 Bim Chreisel ghör ich au nüd zu de Dumme,  
 ich fahr gekonnt mindestens viermal ume.

De **gröschi** Lärm tuet mich kei bitzli schtöre,  
 ich weiss nüd, was di andre alles ghöre,  
 und überhaupt, d'Lüt redet hüt so lisli,  
 dass me nüt ghört, das ärgeret mi grüsli.  
 Me chönnt doch wider mindestens probiere,  
 lut z'redä und derbi z'artikuliere.  
 Tue mit Kollege ich am Schtammtisch hocke,  
 verschtöh ich mängmal nur so Wörterbrocke,  
 wil **vil** so mueslet zwüschet ihrne Zähne,  
 dass vor Langwiligi ich fascht muess gähne.  
 Verzellt ein Witz oder luschtigi Sache,  
 tuen ich, wänn **andri** lachet, halt au lache.

Ä **witeri** Schikane gits bim Läse.  
 Früehner han ich doch ohni grosses Wäse  
 diä BZ scho am Morge früeh schtudiert,  
 hüt gaht das nümme so ganz ungeniert,  
 Zitigsbuechschtabe sind mängmal rundume  
 entweder z'chli, gwagglig oder verschwumme.  
 Me müesst der Zitigshängschte offebare,  
 dass mit der Druckerschwärzi nüd dörfsch schpare,  
 dänn chönnt me nämli für eus alti Chrache  
 wider di grössere Buechschtabe mache.

Häts früehner **zwickt** vom Chopf bis zu de Niere,  
 hät me kei Ahnig gha vo simuliere,  
 me hät **igribe** so mit Munggefett  
 und isch villeicht en halbe Tag is Bett.  
**Hüt** muesch zum Dokter wäg der Chrankekasse,  
 der lueget und seit, das isch nüd zum Gschpasse.  
 Mit Apparat und risige Maschine  
 fotografiert er dänn bis s'innerscht ine,  
 oder er zwängt dich ine sone Röhre,  
 und gsieht er nüt, so muess ich erscht no ghöre,  
 ich sig halt **nümme** grad de jüngschi Falter,  
 so öppis gebis halt im höchre Alter,  
 wäge dem Bitzli mach mer kei Theater,  
 probiers im Notfall mit em Psychiater,  
**söttig** bruchts vil i der moderne Zit.  
**Früehner** häsch nüd gwüsst, dass so öppis git.

Me seit, ich sei, das mag ich nüd verträge,  
 ich sei - was han ich jetz wellä säge?  
 Uf all Fäll möcht ich das gar niä me ghöre,  
**so** öppis tuet mis EGO richtig schtöre,  
 me seit zu mir, was isch es jetz au gsi?  
 Ach ja, jetz fallt's mir richtig wider i,  
 ich sei halt hi und da öppe vergässlich.  
**So** öppis trifft im Innerschte mich grässlich.  
**Derbi:** Öppe in Gschicht oder so Sache,  
 cha mir beschtimmt kei Mänsch öppis vormache.  
 Ich weiss zum Bischpil: Sempach oder so,  
 hät Tell der Eva grad en Öpfel gno.  
 Oder: Der Anton Hitler, s'isch en Hohn,  
 isch gschlage worde vom Napoleon.  
 Ich bi au durch in Sache **Lit'ratur**,  
 wo anderi dervo wüsset kei Schpur.  
 So chan ich locker, ohni mich z'blamiere,  
 vom Göthe Schillers Glocke rezitiere,  
 weiss, dass der Schpitteler isch z'Lieschtel blibe  
 und da de sehr bekannti Fauscht hät gschribe.  
 Ich wüssti no vil z'säge, hett au Pfus,  
 doch chömet leider nüd alli ganz drus.  
**So** öppis bewist mir tagtäglich frisch,  
 dass **viles** eifach nümme wiä amme isch.

Frühner sind d'Fraue au vil jünger gsi.

A **keiner** unbeachtet bisch verbi.

**Hüt** luegt dich das jung Gmües chum rächt me a,  
als wärsch du Gopfridschutz en alte Ma.

Drum merk ich dänn kum Wallig me im Bluet,  
was sich bi gschlächtsrife Manne doch tuet.

**Jungi** vo frühner sind hüt leider alt,  
drum lönd di meischte eim doch zimli chalt.

Ich säg beschtimmt, das isch nüd übertribe,  
wäret vo frühner diä Fraue jung blibe,

wär für eus Manne das Adrenalin  
mit Gumpe i d'Höchi au nüd scho dahin.

Wenigschtens **luege**, das hät mi niä graue,  
cha ich au hüt no bi ganz junge Fraue!

Doch mängmal, und das schisst mi zimli a,  
weiss ich nümm so rächt, **warum** ich gluegt ha.

**Eis** aber weiss ich, und da bin i schtur,  
ich möcht **niä** öppe ä Verjüngigskur,  
sust müesst ich ja all diä schwirige Sache  
vo letschte Jahre nomal duremache.

Ich wünschti eher, doch isch's mir niä glunge,  
me chönnt allne coole, legère Junge

verzellä, was mir alles **falsch** gmacht hei,

muesch aber nüd meine, si loset - nei,

si wänd doch mit ihrne so gschide Grinde

vo A bis Z alles **sälber** erfinde.

Isch das bi mir **anderscht** gsi vor füzg Jahre?

Di ehrlich Antwort chan ich eu erschpare.

Also wär das nüd normal und zum Lache,

würdet di Junge was **mir** säget mache.

Me cha's nüd verwärfe, cha's nüd verdamme,

mindestens **das** isch glich blibe wiä amme!